

Wahl 3. Bürgermeister*In - 11.05.2026

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir, Cigdem Aras und Rupert Reisinger, schreiben euch diesen Brief als Vertreter der Linken innerhalb der Fraktionsgemeinschaft Grüne/Linke.

Ein gemeinsames Verständnis von Demokratie

Kürzlich stellte sich der CSU-Kandidat für das Amt des 2. Bürgermeisters, Michael Ruppert, gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Horst Holas in unserer Fraktionsgemeinschaft vor. Er betonte dabei, dass angesichts der Gewinne der AfD der Zusammenhalt der demokratischen Parteien oberste Priorität habe. Er merkte kritisch an, dass auch der CRB zunehmend populistische Positionen vertrete und in Fragen der „Erinnerungskultur“ z.B. mit der AfD stimme.

Wir unterstützen diese Einschätzung vollumfänglich. Angesichts der aktuellen Bedrohungen für unsere Demokratie ist ein Schulterschluss im Stadtrat – und darüber hinaus – zwingend notwendig. Als Referent für Integration ist mir bewusst, dass dieser Zusammenhalt im Rat direkt mit dem sozialen Frieden in unserer Stadtgesellschaft verknüpft ist. Wir müssen gemeinsam gegen die Spaltung eintreten – eine Notwendigkeit, die durch die absolut unwürdige „Schweinekopf-Aktion“ am 1. Mai vor der Moschee in der Schlachthofstraße einmal mehr schmerzhaft verdeutlicht wurde.

Die Repräsentation in der Stadtspitze

Vor diesem Hintergrund halten wir es für politisch geboten, dass das grün-linke Spektrum (und damit auch die Interessen der ÖDP) in der Stadtspitze repräsentiert ist. Während die SPD den Oberbürgermeister stellt und die CSU als stärkste Kraft folgerichtig den 2. Bürgermeister stellen wird, wäre es nur konsequent, wenn unsere Kandidatin **Monika**

Schunk als Vertreterin der progressiven Kräfte das Amt der 3. Bürgermeisterin übernimmt.

Obwohl wir Petra Beer aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Stadt- und Bezirksrätin persönlich sehr schätzen, halten wir eine erneute Besetzung des 3. Bürgermeisters durch die SPD aus drei Gründen für politisch unklug:

1. **Abbildung der demokratischen Breite:** Wenn die SPD trotz des OB-Postens auch das Amt der 3. Bürgermeisterin beansprucht, signalisiert dies eine Mehrheitssuche im konservativen Lager (CSU, CRB, Freie Wähler). Um Michael Rupperts berechtigter Hinweis nach einem „Zusammenhalt der Demokraten“ gerecht zu werden, müssen alle demokratischen Blöcke in der Stadtspitze eingebunden werden.
2. **Rollenverständnis im Stadtrat:** Eine Nicht-Einbeziehung der Grün-Linken Fraktion in die „Bürgermeisterei“ drängt uns faktisch in die Oppositionsrolle. Wir als Linke werden diese Rolle annehmen und unsere Positionen künftig durch verstärkte Anfragen und Anträge noch deutlicher profilieren.
3. **Wählerwille und Unterstützung:** Jan Rothenbacher wurde auch dank der (mit ihm vereinbarten) Unterstützung der Linken im ersten Wahlgang gewählt. Wir und auch Teile der Grünen (Dieter Buchberger, Joachim Linse und Natalie Riedmiller) haben aktiv Wahlkampf betrieben, Treffen organisiert und Anzeigen geschaltet. Zudem zeigen die Zahlen der Kommunalwahl eine deutliche Sprache: Die Grün-Linke Fraktion hat mit **89.028 Stimmen** (Grüne: 60.066 / Linke: 28.962) deutlich mehr Stimmen erhalten als die SPD (**80.229**). Dieser Wählerwille sollte sich in der Zusammensetzung der Stadtspitze widerspiegeln.

Ausblick und Selbstkritik

Die Linke verzeichnet derzeit bundes- und landesweit Zuwächse; auch in Memmingen konnten wir unsere Mandate verdoppeln. Um diesen Aufschwung nachhaltig zu gestalten und weiter zu fördern, ist es für uns

eine ernsthafte Überlegung, für 2026 eine eigene OB-Kandidatur anzustreben.

Abschließend bedauern wir, dass zwischen der SPD Fraktion und der Grün-Linken Fraktion bisher kein direktes Gespräch stattgefunden hat. Dass ein Austausch zwischen unseren Fraktionen in den letzten sechs Jahren kaum stattfand, ist ein Versäumnis, das wir uns auch selbst zuschreiben. Dennoch ist es uns wichtig, unsere Überlegungen hiermit klar zu kommunizieren.

Mit sozialistischen Grüßen,

Cigdem Aras & Rupert Reisinger

An

- Matthias Ressler (Fraktionsvorsitzender)
- Jan Rothenbacher (Oberbürgermeister)

Mit der Bitte um Weiterleitung an

- die Fraktion der SPD
- den Vorstand der SPD
- an den bisherigen dritten Bürgermeister Dr. Hans Martin Steiger
- die Ehrenbürger Dr. Ivo Holzinger und Herbert Müller.

Stimmenverteilung Kommunalwahl 2026

- CSU/FDP: 146.517 (133.238 + 13.279)
- AfD: 91.168
- Grün/Linke: 89.028 (60.066 + 28962)
- SPD: 80.229
- CRB: 70.006
- FW: 59.109
- ödp: 39.842